

# I. Voraussichtliche wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan 2022

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
<b>1. Ergebnishaushalt / laufende Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt</b>					
<b>Teilhaushalt 2</b>					
<b>111202 Personalangelegenheiten</b>					
1	1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.000	250.000	100.000	Die Erstattung der Arbeitgeberaufwendungen durch Krankenkassen aus Anlass von Mutterschaften war höher als geplant.
<b>711002 Besonderes Schadensereignis "Innere Verwaltung" THH 2</b>					
2	außerordentliche Aufwendungen (zahlungswirksam)	0	15.000	15.000	<b>coronabedingte</b> Anschaffung von Mund-Nasen-Schutz, Schnelltests etc. für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Plauen
<b>Teilhaushalt 3</b>					
<b>111302 Kassen- und Rechnungswesen/Vollstreckung</b>					
3	3.7 anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen 3.6 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.000	50.000	38.000	Durch eine gute Liquiditätsausstattung und nur unattraktive Geldanlagen (geringer bis kein Anlagezins) sowie dem später eintretenden Entfall des Verwahrtgeltes werden für die Verwahrung der liquiden Mittel der Stadt Plauen höhere Aufwendungen als geplant notwendig.
<b>531001 BgA Stadtwerke Strom Plauen</b>					
4	1.7 Zinsen und sonstige Finanzerträge 1.7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	322.023	528.023	206.000	Das Jahresergebnis 2021 der Stadtwerke Strom Plauen GmbH & Co. KG liegt über dem geplanten Ergebnis, daher höhere Gewinnausschüttung an Gesellschafter als ursprünglich geplant. Damit konnte nach dem Wegfall der Gewinnabführung in 2019 und 2020 wieder an die Ergebnisse der Vorjahre angeknüpft werden.
<b>611001 Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen</b>					
5	1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Erträge)	50.604.100	55.245.932	4.641.832	
	1.1 Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	50.468.000	55.109.832	4.641.832	
	darunter:				
	Gewerbesteuer	17.900.000	21.800.000	3.900.000	Mehreinnahmen insbesondere durch Abrechnung der Vorjahre
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.900.000	18.244.292	344.292	Prognose aus Orientierungsdaten zum Sächsischen Finanzausgleich für das Haushaltsjahr 2022 (bereits teilweise verwendet für ungeplante Mehrausgaben wie Möbel und Sachausgaben für ukrainische Flüchtlingsklassen, Kulturumlage 2022, Erstellung einer Bewerbung für das Zukunftszentrum für Europäische Transformation u. Deutsche Einheit DS-Nr. 0662/2022)
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	5.110.000	5.657.540	547.540	
Grundsteuer B	8.600.000	8.700.000	100.000	Mehreinnahmen i. d. R. durch Wertfortschreibung von Grundvermögen	
Vergnügungssteuer	600.000	350.000	-250.000	<b>coronabedingt</b> geringeres Einspielergebnis	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
6	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Erträge und Einzahlungen)	43.715.584	43.256.123	-459.461	
	darunter: <i>Allgemeine Schlüsselzuweisungen</i>	41.910.703	41.451.242	-459.461	laut Festsetzungsbescheid Finanzausgleich für das Ausgleichsjahr 2022
7	3.6 Transferaufwendungen 3.5 Transferauszahlungen	32.192.556	32.500.000	307.444	
	darunter: <i>Gewerbesteuerumlage</i>	1.392.556	1.700.000	307.444	Berechnung aufgrund geschätztem Gewerbesteueraufkommen 2022
<b>612001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
8	3.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	399.338	277.762	-121.576	
	3.4 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	404.257	282.681	-121.576	
	darunter: <i>Zinsaufwendungen für Kredite</i>	427.584	306.008	-121.576	* Planung der Zinssätze für Umschuldungen und Neuaufnahme aus der Kreditermächtigung 2019-2021 mit 1,0 % und 2022 mit 2,0 %, tatsächliche Abschlüsse mit 0,00 % / 0,10 % / 0,40 % / 0,50 %
	<i>Zinsauszahlungen für Kredite</i>	429.571	307.995	-121.576	* Planung der Zinssätze für die variablen Darlehen auf Basis des 3-Monats-Euribor mit 1,0 %, tatsächlich bisher 0,15 % * Neuaufnahme aus Kreditermächtigung 2021 erst im 3. Quartal 2022, daher nur noch eine volle Zinsrate statt der geplanten 4
<b>761003 Besondere Schadensereignisse im Bereich "Allgemeine Finanzwirtschaft" THH 3</b>					
9	außerordentliche Erträge (zahlungswirksam)	1.000.000	0	-1.000.000	laut Festsetzungsbescheid vom 23.06.2022 über Zuweisungen zur Überwindung der durch die COVID-19-Pandemie bedingten Belastungen für das Jahr 2022
<b>Teilhaushalt 4</b>					
<b>573001 Festhalle</b>					
10	1.5 privatrechtliche Leistungsentgelte (Erträge und Einzahlungen)	356.000	316.000	-40.000	
	darunter: <i>Mieten und Pachten</i>	206.000	166.000	-40.000	coronabedingt geringere Anzahl von Fremdveranstaltungen
<b>Teilhaushalt 6</b>					
<b>211101 Grundschulen</b>					
11	3.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	713.996	573.996	-140.000	
	3.3 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	709.796	569.796	-140.000	
	darunter: <i>GS Herbart Dachsanierung und Dämmung 12E-000038</i>	140.000	0	-140.000	Beginn der Maßnahme wird nach 2023 verschoben; bereits teilweise verwendet für ungeplante Mehrausgaben bei der Sanierung der Fluchttreppe GS Herbart (75 TEUR - DS-Nr. 0589/2022) und der Herstellung einer Lüftungsanlage für GS Astrid-Lindgren (15 TEUR)

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
<b>365101 Eigene Einrichtungen (Kitas, Horte, Tagespflege)</b>					
12	3.6 Transferaufwendungen	1.695.848	1.412.356	-283.492	
	3.5 Transferauszahlungen				
	darunter:				
	Zuweisungen und Zuschüsse an Kindertagespflegestellen	683.492	400.000	-283.492	Die Haushaltsplanung für 2022 erfolgte mit 11 Tagespflegen. Seit Jahresbeginn besitzen jedoch nur 9 Tagespflegestellen eine Betriebsurlaub, wobei im 3. Quartal 2 Tagespflegestellen ihre Tätigkeit beenden. Dafür eröffnet voraussichtlich noch dieses Jahr eine neue Tagespflegestelle.
<b>365201 Zuschüsse an freie Träger für Kitas</b>					
13	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Erträge)	6.779.853	8.382.332	1.602.479	
	1.2 Zuwendungen; Umlagen (Einzahlungen)	6.766.793	8.369.272	1.602.479	
	darunter:				
	Rückzahlungen durch die freien Träger aus Betriebskostenabrechnungen	400.000	2.002.479	1.602.479	<u>Betriebskostenabrechnung 2021</u> Personalkosten werden in der Haushaltsplanung anhand der angemeldeten durchschnittlichen Kinder im Jahr entsprechend des Betreuungsschlüssels berechnet - Rückzahlungen sind hauptsächlich durch weniger Personalkosten begründet. Zudem wurde die Verfahrensweise hinsichtlich Rücklagenbildung für bauliche Maßnahmen bei freien Trägern geändert. Nicht verbrauchte Zuschüsse für Personal- und Sachkosten sind ab 2022 generell von den freien Trägern an die Stadt Plauen zurückzuführen. Ein Bedarf an baulichen Maßnahmen wird künftig an den Eigenbetrieb Gebäude- und Anlagenverwaltung gemeldet und dann ggfs. über den Haushalt der Stadt Plauen finanziert.
<b>Teilhaushalt 7</b>					
<b>122100 Verkehrsüberwachung/Allgemeines Polizeirecht</b>					
14	1.9 sonstige ordentliche Erträge	2.078.600	1.908.600	-170.000	
	1.8 sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.077.100	1.907.100	-170.000	
	darunter:				
	Bußgelder - mobile Geschwindigkeitsüberwachung	840.000	535.000	-305.000	Das angeschaffte zweite Messfahrzeug konnte aufgrund längerer Lieferzeiten erst am 01.03.2022 in Betrieb genommen werden. Zudem gab es zu Beginn der Nutzung Probleme mit der Messtechnik, welche zu nicht verwertbaren Ergebnissen geführt hat.
	Bußgelder - stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	350.000	485.000	135.000	Die Fallzahlen der stationären Geschwindigkeitsüberwachung sind nicht so stark rückläufig wie in der Planungsphase im Jahr 2020 angenommen.

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
	3.3 Aufwendungen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	417.672	387.672	-30.000	
	darunter:				
15	Aufwendungen stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	45.000	87.000	42.000	Die Fallzahlen der stationären Geschwindigkeitsüberwachung sind nicht so stark rückläufig wie in der Planungsphase im Jahr 2020 angenommen (siehe Bußgelder - mobile Geschwindigkeitsüberwachung). Aufgrund der fallbezogenen Abrechnung ergeben sich bei höheren Fallzahlen auch Mehraufwendungen.
	Aufwendungen Ordnungsmaßnahmen Sicherheitsdienst	80.000	8.000	-72.000	Es wurde kein Auftrag an einen Sicherheitsdienst für die Bestreifung der Innenstadt vergeben.
<b>Teilhaushalt 8</b>					
<b>523000 Denkmalschutz und Denkmalpflege</b>					
	3.6 Transferaufwendungen	1.000	88.000	87.000	
	3.5 Transferauszahlungen				
	darunter:				
16	Sanierung Zaunanlage Hempelscher Garten INST000xxx	0	87.000	87.000	außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln erforderlich (bisher keine Deckung vorhanden)
<b>Personalkosten gesamt (Teilhaushalte 1-10)</b>					
	Personalaufwendungen	37.385.286	36.722.048	-663.238	Unterschreitung des Planansatzes vor allem durch:
	Personalauszahlungen	37.387.470	36.388.795	-998.675	
17				-750 TEUR	* Langzeitkranke (bisher 37 Beschäftigte, die länger als 6 Wochen krank waren, Neueinstellungen als Ersatz wurden gegengerechnet)
				-365 TEUR	* Elternzeit (bei bisher 24 Beschäftigten konnte keine bzw. nur eine teilweise Planung der Elternzeit erfolgen, Neueinstellungen wurden gegengerechnet)
				-165 TEUR	* unbezahlte Freistellung (Kind krank Tage)
				-454 TEUR	* Neueinstellungen (neue Planstellen) später als geplant
				<b>-1.734 TEUR</b>	<b>Zwischensumme</b>
				747 TEUR	pauschale Reduzierung der Personalkosten in Höhe von 2% bereits bei der Planung der Personalkosten 2022 berücksichtigt (aufgrund von Erfahrungswerten der Vorjahre)
				<b>-987 TEUR</b>	<b>Erläuterungsbetrag gesamt</b>

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

<b>Gesamtergebnishaushalt</b>					
	ordentliche Erträge	143.212.661	149.093.511	5.880.850	
	ordentliche Aufwendungen	151.752.310	150.946.448	-805.862	
	<b>ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.539.649</b>	<b>-1.852.937</b>	<b>6.686.712</b>	
	außerordentliche Erträge	4.690.394	3.690.394	-1.000.000	
	außerordentliche Aufwendungen	5.298.664	5.313.664	15.000	
	<b>Sonderergebnis</b>	<b>-608.270</b>	<b>-1.623.270</b>	<b>-1.015.000</b>	
	<b>Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag</b>	<b>-9.147.919</b>	<b>-3.476.207</b>	<b>5.671.712</b>	

<b>Gesamtfinanzhaushalt (laufende Verwaltungstätigkeit)</b>					
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.498.655	133.379.505	4.880.850	
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	127.490.866	126.364.567	-1.126.299	
	<b>Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.007.789</b>	<b>7.014.938</b>	<b>6.007.149</b>	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

## 2. Investitionen

<b>Teilhaushalt 1</b>					
<b>571001 Wirtschaftsförderung</b>					
18	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.294.801	1.554.332	-2.740.469	Ankauf/Erschließung Plauen-Oberlosa Teil 1 (GG) 03-0000006 vorbehaltlich weiterer Entwicklungen rund um das Bauplanungsrecht
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.761.195	1.727.036	-3.034.159	
<b>Teilhaushalt 8</b>					
<b>111309 Liegenschaftsmanagement (alt 111305)</b>					
19	6.4 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigem unbeweglichen Vermögen	270.000	872.000	602.000	Veräußerung von Grundstücken 22-0000002 (alt 05-0000003) voraussichtliche Mehreinzahlungen aus Grundstücksveräußerungen; bereits teilweise verwendet für ungeplante Ankäufe in Neundorf (150 TEUR - DS-Nr. 0496/2021) und Walkgasse 2 (173 TEUR - DS-Nr. 0641/2022)
<b>538000 Stadtentwässerung</b>					
20	7.6 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	340.000	0	-340.000	SEW - RÜB Seumestraße 17-SEW0008 Maßnahme wird verschoben auf 2023 in Abstimmung mit ZWAV
21	7.6 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	234.000	89.000	-145.000	SEW - Oberlosa GG Teil 1 17-SEW0023 Änderung in Abstimmung mit ZWAV

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
<b>541000 Gemeindestraßen</b>					
22	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	566.560	0	-566.560	Taltitzer Straße - Meßbach 19-0000001 Maßnahme wird aufgrund nicht erhaltener Fördermittel verschoben; bereits teilweise verwendet für ungeplante Mehrausgaben bei der Sanierung Weisbachsches Haus (61 TEUR - DS-Nr. 0643/2022)
	7.2 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigem unbeweglichen Vermögen	29.000	0	-29.000	
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	700.000	0	-700.000	
23	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	634.165	0	-634.165	Am Reuthhübel 19-0000024 Maßnahme wird aufgrund nicht erhaltener Fördermittel verschoben; bereits verwendet für ungeplante Mehrausgaben bei der Sanierung Weisbachsches Haus (226 TEUR - DS-Nr. 0643/2022), für den Straßenbau Nach dem Stadion (30 TEUR 19-0000095) und die Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug 4000 (15 TEUR 16-0000044)
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	904.740	0	-904.740	
24	6.1 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.212.656	0	-3.212.656	Ersatzneubau Neue Elsterbrücke 19-0000110 Maßnahme wird aufgrund nicht erhaltener Fördermittel verschoben
	7.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.375.733	0	-3.375.733	
<b>Gesamtfinanzhaushalt (Investitionstätigkeit)</b>					
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	27.451.766	20.899.916	-6.551.850	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	33.767.134	25.238.502	-8.528.632	
	<b>Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.315.368</b>	<b>-4.338.586</b>	<b>1.976.782</b>	

Ifd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

### 3. Finanzierungstätigkeit

	Auszahlung für Tilgung von Krediten für Investitionen	3.338.088	3.209.000	-129.088	* geringere Kreditaufnahme aus der Kreditermächtigung 2019 und 2021 * Neuaufnahme aus der Kreditermächtigung 2021 erst im 3. Quartal 2022, daher nur noch eine Tilgungsrate statt der geplanten 4
	<b>Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.729.654</b>	<b>2.858.742</b>	<b>129.088</b>	

lfd. Nr.	THH / Produkt / Position	Planansatz 2022	voraussichtlicher Betrag zum 31.12.2022	voraussichtliche Abweichung	Begründung
----------	--------------------------	--------------------	---	--------------------------------	------------

#### 4. Gesamtfinanzhaushalt

	<b>Änderung des Finanzmittelbestandes im HH-Jahr</b>	<b>-4.234.917</b>	<b>3.878.102</b>	<b>8.113.019</b>	
	Einzahlungen auf Darlehensrückflüssen	930	930	0	
	<b>Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln aus Veranschlagungen im Haushaltsjahr</b>	<b>-4.233.987</b>	<b>3.879.032</b>	<b>8.113.019</b>	siehe Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit
	<b>voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 (= 31.12.2021)</b>	<b>7.154.497</b>	<b>35.603.276</b>	<b>28.448.779</b>	davon 12.597.399 EUR Verbesserung laut Jahresabschluss 2020 Liquide Mittel zum 31.12.2020 lt. Haushaltsplan 2021: 12.876.182 EUR lt. Jahresabschluss 2020: 25.473.581 EUR (Begründung zu Verbesserungen siehe Jahresabschluss 2020 und Bericht über wesentliche Abweichungen zum Haushaltsplan 2021) davon 15.851.380 EUR Verbesserung laut vorläufigem Jahresabschluss 2021  abzüglich des vorläufigen Minussaldos aus übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2021 nach 2022 (5.545.164 EUR) ergibt sich eine voraussichtliche Verbesserung i.H.v. 10.306.216 EUR gegenüber dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2022, die vor allem durch höhere Einzahlungen aus der Gewerbesteuer (9.069 TEUR) begründet ist.
	Saldo aus übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2021 nach 2022 im vorläufigen Jahresabschluss 2021	0	-5.545.164	-5.545.164	Entlastung 2021 und Belastung 2022
	<b>voraussichtlicher Bestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (=31.12.2022)</b>	<b>2.920.510</b>	<b>33.937.144</b>	<b>31.016.634</b>	
	Gesamtbetrag der gebundenen Mittel	1.602.286	1.602.286	0	
	<b>Bestand der Verfügbaren Mittel gemäß § 72 Abs. 4 Satz 2 SächsGemO am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>1.318.224</b>	<b>32.334.858</b>	<b>31.016.634</b>	

## II. Gesamteinschätzung zur Haushaltssituation 2022 der Stadt Plauen

Im Gesamtergebnishaushalt zeichnet sich voraussichtlich eine deutliche Verbesserung im ordentlichen Ergebnis i.H.v. 6.686.712 EUR sowie eine Verschlechterung um 1.015.000 EUR im Sonderergebnis ab. Im Gesamtergebnis verringert sich das Defizit aus dem Haushaltsplan 2022 um 5.671.712 EUR auf 3.476.207 EUR (vor Verrechnung von Fehlbeträgen gemäß § 72 Abs. 3 S. 3 SächsGemO).

Auch im Gesamtfinanzhaushalt ergibt sich voraussichtlich eine liquiditätswirksame Verbesserung in der laufenden Verwaltungstätigkeit um 6.007.149 EUR.

Die Verbesserungen resultieren primär aus Mehreinnahmen bei

- der Gewerbesteuer (ca. 3,9 Mio. EUR – insbesondere durch Abrechnung der Vorjahre)
- den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer (0,9 Mio. EUR)
- den Rückzahlungen nicht verbrauchter Zuschüsse für Personal- und Sachkosten der KITAS, die in freier Trägerschaft sind (1,6 Mio. EUR)

sowie aus geringeren Personalauszahlungen (1,0 Mio. EUR) gegenüber dem Haushaltsplan 2022.

Mindereinnahmen entstehen in erster Linie bei den Allgemeinen Schlüsselzuweisungen laut Festsetzungsbescheid zum Finanzausgleich für das Ausgleichsjahr 2022 (-0,5 Mio. EUR) sowie bei Bußgeldern aus mobiler Geschwindigkeitsüberwachung (-0,3 Mio. EUR), da unter anderem das zweite Messfahrzeug aufgrund längerer Lieferzeiten erst später in Betrieb genommen werden konnte.

Des Weiteren erhält die Stadt Plauen wie bereits im Jahr 2021 keine Mittel aus dem Corona-Schutzschirm des Freistaates Sachsen (im Haushaltsplan 2022 sind 1,0 Mio. EUR eingeplant). Grund ist insbesondere die deutliche Überschreitung des Planansatzes bei der Gewerbesteuer, welche sich jedoch hauptsächlich durch Festsetzungen des Finanzamtes bezüglich der Abrechnung von Vorjahren begründet.

Pandemiebedingte Auswirkungen sind im Haushaltsjahr 2022 kaum noch zu spüren.

In der Investitionstätigkeit zeichnet sich für den Haushaltsvollzug 2022 ein geringerer Finanzbedarf i.H.v. 1.976.782 EUR ab, der vor allem auf höhere Erlöse aus Veräußerungen von Grundstücken sowie Verschiebungen von Maßnahmen aufgrund nicht erhaltener Fördermittel zurückzuführen ist.

Eventuelle Abweichungen im Rahmen des Modellprojektes „ZUKUNFT LEBEN im Plauener Süden“ wurden nicht dargestellt, da die Fördermittel in Höhe von 45 Mio. EUR bewilligt sind und es lediglich zeitliche sowie finanzielle Verschiebungen zwischen den Maßnahmen gibt.

Bei der Finanzierungstätigkeit ist voraussichtlich eine Verbesserung um 129.088 EUR zu erwarten.

Insgesamt ergibt sich aus den voraussichtlichen Abweichungen zum Haushaltsplan 2022 eine Verbesserung im Bedarf an Zahlungsmitteln um 3.879.032 EUR.

Hinzu kommt, dass sich laut vorläufigem Jahresabschluss 2021 der bisher im Haushaltsplan 2022 ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2022 um 28.448.779 EUR auf 35.603.276 EUR erhöht hat. Abzüglich der Verbesserungen aus dem Jahresabschluss 2020 (12.597.399 EUR) sowie des Minussaldos aus der Übertragung von Haushaltsermächtigungen von 2021 nach 2022 (hier Belastung) i.H.v. 5.545.164 EUR resultiert daraus eine voraussichtliche Bestandserhöhung um 10.306.216 EUR.

Somit ergibt sich im Gesamtfinanzhaushalt eine Verbesserung des voraussichtlichen Bestandes an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (31.12.2022) i.H.v. 31.016.634 EUR.

Diese Mittel werden dringend benötigt, um die Liquidität der Stadt Plauen im Haushaltsplanentwurf 2023/24 bis zum Ende des Planungszeitraumes 2027 darzustellen.

Neben den bereits zu Beginn des Jahres 2022 bekannten Mehrbelastungen für die kommende Haushaltsplanung, insbesondere

- Finanzierung Plauener Straßenbahn GmbH
- Erhöhung jährlicher Gesellschafterzuschuss an die Theater Plauen-Zwickau gGmbH (neuer Grundlagenvertrag ab 2023)
- geringere Förderquoten für Straßen und Brücken,

sind vor allem durch die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges teilweise enorme Preissteigerungen einzuplanen. Dies betrifft insbesondere Energiepreise, aber auch Baupreise sowie Tarifierhöhungen und Inflation in nahezu jedem Bereich.

Daher sind strikte Haushaltsdisziplin sowie Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit in allen Bereichen unverzichtbar.

### III. Wesentliche Abweichungen zur Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen, zum Schuldenstand, zu den übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Bei der Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen sind folgende Änderungen aufgrund

- der im Jahr 2022 teilweise in Anspruch genommenen Kreditermächtigung 2021
- der nicht vollständigen Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2022

zu verzeichnen:

	Stand 01.01.	Tilgung Stadt	Tilgung WbG Plauen Land	Neu- aufnahme	Stand 31.12.	Schulden pro Einwohner aus Kredit (64.335)
<b>laut Haushaltsplan 2022</b>						
Verbindlichkeiten aus Kreditneuaufnahmen	55.449	3.338	8	6.068	58.170	904 EUR
<b>davon</b> Kreditermächtigung 2022				(6.068)		
<b>laut voraussichtlichen wesentlichen Abweichungen 2022</b>						
Verbindlichkeiten aus Kreditneuaufnahmen	47.883 <sup>1</sup>	3.209	8	11.068	55.734	866 EUR
<b>davon</b> Kreditermächtigung 2021 2022				(5.000) (6.068)		

Für folgende Kreditaufnahmen wurden bereits Darlehensverträge abgeschlossen:

- aus Kreditermächtigung 2021 i.H.v. 5.000 TEUR (Auszahlung zum 30.09.2022)
- aus Kreditermächtigung 2022 i.H.v. 2.000 TEUR (Auszahlung zum 30.06.2022)
- aus Kreditermächtigung 2022 i.H.v. 3.000 TEUR (Auszahlung zum 30.09.2022)

Die Aufnahme aus dem verbleibenden Volumen der Kreditermächtigung 2022 (1.068 TEUR) ist zum 30.12.2022 vorgesehen.

Bei den von der Stadt Plauen übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften gibt es keine Abweichungen gegenüber dem Haushaltsplan 2021/2022.

<sup>1</sup> Differenz zum Haushaltsplan 2022 ergibt sich unter anderem aus der geringeren Kreditaufnahme aus der Ermächtigung 2019 (941 TEUR) im Jahr 2021. Weiterhin wurde die Kreditermächtigung 2021 (6.721 TEUR) nicht wie geplant im Jahr 2021, sondern im Jahr 2022 in Anspruch genommen. Außerdem wurden im Jahr 2021 96 TEUR weniger getilgt als geplant.